

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Steinert,

Julius

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3022

1AR(RSHA) 780/64
Pst 51

Personalien:

Name: Julius S t e i n e r t
 geb. am 10.5.06 in Flensburg
 wohnhaft in Hamburg-Blankenese, Strindbergweg 10
 Jetziger Beruf: Funkoffizier
 Letzter Dienstgrad: #1 Stuf.

Beförderungen:

am	20.4.1940	zum	Untersturmführer
am	20.4.1941	zum	Obersturmführer
am	9.11.1941	zum	Hauptsturmführer
am		zum	
am		zum	
am		zum	
am		zum	

Kurzer Lebenslauf:

von	Grundschule, Gymnasium	bis	Oberschulreife
von	amtl. Ausbildung	bis	1934 als Funker
von	1938	bis	1.9.39 SD-RF44 - SD-04 Nordwest
von	1.9.39	bis	1945 SD-L4 Hamburg, Ref. VI
von	mit kurzen Unterbrechung	bis	beim RSAA, Amt VI
von		bis	
von		bis	
von		bis	

Spruchkammerverfahren: während

Ja/nein

Akt.Z.: Internierung in Bielefeld

Ausgew.Bl.: 182

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

•) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den **8. Juni** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Der Polizeipräsident
- Sonderkommission-
z.H. v. Herrn KOK Matzik-o.V.i.A.-
2 H a m b u r g 1
Beim Strohause 31

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Steinert
.....
(Name)

Julius
.....
(Vorname)

10.5.06 Flensburg
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hamburg, Hochallee 58
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage



(Roggentin) KK

Ke/ Ma

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
- Sonderkommission -	
Eing. am:	11. JUNI 1964
Tgb. Nr.:	
Sachbearb.:	
Termin:	/

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Inneres

Der Polizeipräsident

- Sonderkommission -

16.6.64

2 Hmb. 1, Beim Strohhause 31

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Hamburg-Blankenese, Strindbergweg 10,
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Siehe auch 2. Nachtrag - St-Z ,Ziffer 2- vom 5.6.64

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



*P 19
6*

I.A.

Matzick

(Matzick) KOK /Ku

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 20.2.64

1234936

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **S t e i n e r t, Julius**
Place of birth: *Flensburg*
Date of birth: *10.5.06*
Occupation:
Present address:
Other information:

T-URGENT

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☒	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☒	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

O'Stuf. - Bef.Bl.29/42

1.) Unterlage ansgew.

2.) Fotokopien angef.

3.) Welche Unterlagen:

Bef. - Bl. SD * 29/42 (SD)

34/43

H' Stuf. Stelmer (ohne Ang.)

Ordner 437 - Pers. - Bef. v. M.M. 39, Seite 6

1/4 9.13.

FEB. 24 1964

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amil.	Eintritt in die H.: 3.11.33. 146209		Dienststellung	von	bis	h'amil.
II Stuf.	20.4.40.	F.i.S.D.H. Amt S.D. Leitabteilung Hamburg	20.4.40-		*	Eintritt in die Partei: 1.5.37. 3951465.					
O' Stuf.	20.4.41					Julius Steinert 10.5.06.					
hpt' Stuf.	9.11.41					Größe: 174. Geburtsort: Flensburg					
Stubaf.						H.-3. A. 118499 SA-Sportabzeichen br					
O' Stubaf.						Winkelträger: Olympia					
Staf.						Coburger Abzeichen Reiterportabzeichen Fahradabzeichen					
Oberf.						Blutorden Reichsportabzeichen Gold. HJ-Abzeichen D. L. R. G. br					
Brf.						Gold. Parteiabzeichen H.-Leistungsabzeichen Gauereichenzeichen					
Gruf.						Totenkopfring					
O' Gruf. *						Ehrendegen					
						Julleuchter *					
Zivilstrafen:		Familienstand: v.h. 16.2.35.				Beruf: Funker erlernt jetzt H. Fhr		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Annemarie Holm 3.6.11. Flensburg Mädchenname Geburtstag und -ort				Arbeitgeber:					
		Parteigenossin: Tätigkeit in Partei: NSV.				Volksschule 210 Fach- od. Gew.-Schule * Handelschule höhere Schule Technikum Hochschule					
H-Strafen:		Religion: (ev) gottgl. A. A. 7.10.35				Zacheichtung: Bordfunk.					
		Kinder: m. w. 1. 2.11.40 4. 1.1.2.37 4. 2. 5. 2.1.12.43 5. 3. 6. 3. 6.				Sprachen: engl, span, port.		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnennachweis:		Lebensborn:			

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: SA-Ref.: NSAA: NSDA: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>KVK II Kl. o. Schw. (43)</i> Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit: <i>Seefahrer, Funker 3.26 - 10.34.</i> Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
//-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau: Dachau:	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad:	Aufmärsche: Sonstiges:

Dienstlaufbahn des

8

Steinert, Julius

Nr.: 146 209

geb.am: 10.5.1906

zu: Flensburg

		1	2	3	4
Jahr	Tag	Monat	Dienstgrad	Einheit	Art d. Dienststellung
1933	3.	Nov.	Aufnahme in die SS		
1940	20.	April	SS-Untstuf.	S-D	F.i.
1941	20.	Aug.	SS-Oberstuf.	S-D	" "
1942	1.	Jan.	SS-Oberstuf.	S-D	" "

Mitglieds Nr. 3951465 Zu- und Vorname Heinert Julius 9

Geboren 10. 5. 06. Ort Flensburg

Beruf Fischerhelfer, Unterstammfischer Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 5. 37

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung 8, Norderstr. 6

Ortsgr. Julius Gau Schlesm.-Holst.

Gäulem.-Hol. 12/38/22

Wohnung 11. 36 Haus. Wilhelmstr. 11

Ortsgr. Seefahrt Gau Angels

Br. Haus 1. 39. Bl. 12. 21. 2

Wohnung 39 Alsterdorf 344
Hamburg 36 Haus Wilhelmstr. 11

Ortsgr. Br. Haus Gau R.L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung 1. 36 Haus Wilhelmstr. 11

Ortsgr. Gau Angels

H a m b u r g , den 4. August 1941

An den

Inspekteur der Sipo und des SD

Betreff:

BeförderungsvorschlagH A M B U R G .

- Anlagen: 1. Stammlisten-Abschrift
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Obersturmführers Julius Steinert,
 hauptentl. Referent VI, zum

44. Hauptsturmführer

erfassen zu wollen.

1. M-Nr. : 146 209

2. Pg.-Nr. : 3.951 405

3. Letzte Beförderung: 20.4.41

4. Alter : 35 Jahre

5. Sportabzeichen : III - unrabz.

Ernennung zum Führer :
 Beauftragung mit der Führung :
 6. Wehrverhältnis : ungeschellt,
 ungedient.

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Hamburg 39, Alsterdorferstraße 277.

H a m b u r g , den 4. August 1941

44-Standartenführer.

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

11

B e g r ü n d u n g .

W-Obersturmführer S t e i n e r t , der seit 1.5.38 hauptsächlich im SD-RFV tätig ist, gehört der hiesigen Dienststelle seit 1.9.39 an. Vor dieser Zeit war er beim ehemaligen SD-Oberabschnitt Nordwest als Referent III 1 tätig. Beim SD-Leitabschnitt Hamburg wurde er mit der Führung des Referates VI beauftragt. Seine Bestätigung als VI-Referent erfolgte am 1.12.40. Während der Zugehörigkeit zum SD-Leitabschnitt Hamburg hat er sich als ein fleißiger, gewissenhafter und zuverlässiger Mitarbeiter gezeigt. Für die Aufgaben und Arbeit des Referates VI hat er sich voll eingesetzt. Er ist vollkommen in seiner Arbeit auf. Den Anforderungen, an ihn gestellt worden, zeigt er sich gewachsen.

Politisch und weltanschaulich bestehen gegen ihn keine Bedenken. Irgendwelche Bindungen kirchlicher oder anderer Art hat er nicht. Er selbst, sowie auch seine Angehörigen sind schon vor längeren Jahren aus der Kirche getreten.

Sein Benehmen in und außer Dienst hat zu Klagen keinen Anlaß gegeben. W-Obersturmführer Steinert ist ruhiger, besonnener und inständiger Kamerad. Seine Vorgesetzten ist er ein gerechter Vorgesetzter. Die dienstlichen Verhältnisse sind geordnet. Er ist verheiratet und hat 2 Kinder.

Seine Beförderung zum W-Hauptsturmführer wird befohlen.

W-Standartenführer.

Der Inspekteur der Sicherheitspolizei
und des SD

Hamburg, den 6. August 1941.

Der W-Obersturmführer Julius S t e i n e r t hat sich bei der Bearbeitung des Referates VI beim SD-Leitabschnitt Hamburg gut bewährt. Ich schliesse mich der vorstehenden Beurteilung an und bitte, den W-Ostuf. Steinert zum W-Hauptsturmführer zu befördern.

1.V.

W-Oberführer.

373
Ilse Steinert
Hauptsturmführer
Leitabschnitt Hamburg
146 209

Hamburg, den 6. April 1944.

An das
4-Personalhauptamt

Berlin - Charlottenburg 4
Wilmsdorferstr. 98/99

Betr.: Meldung von Anschriften, RdErl. des RSHA v. 16.3.44
I A 5. d. Az. SA 1-3.

Meine Heimatanschrift:

Hamburg 139, Alsterdorferstr. 277.

4-Hauptsturmführer.

10. Juni 1944

I A 4 b - PA 4391

A b s c h r i f t .

An den

SD-Leitabschnitt Hamburg über

Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD

H a m b u r g

Betr.: 4-Hauptsturmführer Julius Steinert,
geb. am 10.5.1906 in Flensburg,
SD-Leitabschnitt Hamburg.

Die mit hies. Verfügung vom 2. Juli 1943 ausgesprochene Versetzung des 4-Hauptsturmführers Steinert von SD-Leitabschnitt Hamburg zum Reichssicherheitshauptamt, Amt VI, die bereits mit hies. Verfügung vom 20.9.1943 ausgesetzt worden war, wird nunmehr nach der Abgabe des 4-Untersturmführers Michelsen zum Sicherheitspolizeilichen Einsatz endgültig aufgehoben. 4-Hauptsturmführer Steinert verbleibt im SD-Leitabschnitt Hamburg.

i.A. gez.: B r a u n e

An das

4-Personalhauptamt

Berlin - Charlottenburg

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

gez.: B r a u n e

4 - Obersturmbannführer

F. d. R.

4 - Untersturmführer

1 AR(RSHA) 780/64

Vermerk:

Nach den DC-Unterlagen gehörte Steinert ab 1.9.39 dem SD-Leitabschnitt Hamburg an und befand sich noch im Aug.1944 dort. Im Bef.Bl. 29/42 ist er als Angeh. des RSHA genannt und im Bef.Bl. 34/43 als Angeh. des Amtes IV im RSHA (Hilfsreferent). Sachgebiet des Amtes IV war "Gegnererforschung u. -bekämpfung (Gestapo)".

3. 12. 1942, 13

B., den 16. Okt. 1964

[Signature]

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 26. OKT. 1964
Tgb. Nr.: 3666/64-N-
Krim. Kom.: J
Sachbearb.: _____

1 AR (RSA) 780//64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

R 22
10.

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 16. Okt. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Gieseler

~~Erster~~ Staatsanwaltin

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3666/64 -N -

17
1 Berlin 42, den 28. X. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 28. OKT. 1964

2. UR mit 1 Personalhoft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. v. Herrn KOK Matzik -
o.V.i.A. -

2 H a m b u r g 1

Beim Strohause 31

SK 583/63

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident - Son -	
Eing. am:	29. OKT. 1964
Tgb. Nr.:	618/64
Sachbearb.:	H. Fürgense
Termin:	13. 11. 1

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 16 d. A.)

Im Auftrage:

Roggenlin

Do

Sonderkommission

Hamburg, den 30.11.1964

Aufgesucht an Bord des MS PROTEUS, Reederei F. Laeisz ,
wurde der Funkoffizier

Julius Ernst S t e i n e r t

geb. 10.5.1906 in Flensburg, wohnh, Hamburg-Blankenese,
Strindbergweg 10, Tel.: 86 03 86

und erklärt : a) zur Person

" Ich wurde am 10.5.1906 in Flensburg als Sohn des Postinspektors Julius STEINERT und seiner Ehefrau Emma geb. REHBEEN geboren. Ich besuchte zuerst die Volksschule in Flensburg, kam dann auf das Gymnasium und danach auf die Oberrealschule in Flensburg. Ich verließ diese Schule mit der Obersekundareife. Nach Schulabgang erlernte ich den Kunsttischlerberuf mit dem Ziel, Gewerbelehrer und Architekt zu werden. Durch die damaligen politischen Umstände (Junglehrer wurden bevorzugt zum Gewerbelehrerberuf zugelassen) mußte ich den Beruf aufgeben und erhielt eine Ausbildung bei der Deutschen Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegrafie (DEBEG) . Von dieser Firma wurde ich angestellt und blieb in ihren Diensten als Funkoffizier bis September 1934. Ich wurde dann in das Forschungsamt des Reichsluftfahrtministeriums berufen und verblieb dort bis Ende 1937. Im März 1938 wurde ich vom RSHA übernommen und leistete eine Probeprobendienstzeit in dem SD Oberabschnitt Nordwest in Hamburg. für die Dauer eines halben Jahres ab. Danach wurde ich fest übernommen und zwar als SS-Unterscharführer. Bis zum Kriegsende verblieb ich von kurzen Unterbrechungen, Dienstleistungen im RSHA (Amt VI) abgesehen, bis Kriegsende in dieser Dienststelle, die später in " SD - Leitabschnitt Hamburg " umbenannt wurde.

b) Zur Sache :

März 1938 kam ich in das RSHA. Mein Eintritt erfolgte beim " SD- Oberabschnitt Nordwest ". Ich hatte den Dienstgrad eines Unterscharführers.

Ich bin nicht zu anderen Dienststellen des RSHA versetzt worden. Meine Beförderungen weiß ich nur noch annähernd anzugeben. Ich bin der Meinung, daß ich 1941 zum Obersturmführer und 1941 auch zum Hauptsturmführer befördert worden bin.

Ich habe meinen Dienstgrad im Amt VI stets beibehalten.
Die Dienststellung entsprach einem Referent VI.

Ich war beim Auslandsnachrichtendienst, meine Aufgabe bestand ausschließlich in dieser Tätigkeit. (x) Erfassung von politisch, wirtschaftlich und kulturell tätigen verantwortlichen Personen in Bezug auf unkriegsmäßiges Verhalten und Korruption).

Mein unmittelbarer Vorgesetzter für die Tätigkeit des Amtes VI war der Amtschef VI, SS-Brigadeführer Schellenberg, und die verschiedenen Hauptabteilungsleiter. Soweit ich weiß, ist SCH. lange verstorben. Für meine ab 1943 zusätzlich ausgeübte Tätigkeit war es mein Dienststellenleiter, der gleichzeitig SS-und höherer Polizeiführer in Hamburg war. Den Namen kann ich nicht mehr nennen.

Meine Vorgesetzten führten die Dienstaufsicht in eigener Verantwortung. Verbindungen zu ehemaligen Kameraden bestehen nicht mehr, Anschriften sind mir auch nicht bekannt.

Ich wurde im Mai 1945 interniert. Von einem Spruchgericht in Bielefeld wurde ich während meiner Internierung verhört.

Es betraf meine ehemalige Tätigkeit im Amt VI des RSHA.

Ich wurde zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt unter Anrechnung der Internierungszeit.

Angehörige von mir sind durch Dienstverpflichtung nicht zum RSH A gekommen. "

Die hier unter x) beschriebene Tätigkeit wurde mir plötzlich ab Mitte 1943 übertragen. Keinen
Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben

.....*Helmut Reimer*.....

Geschl.:

Helmut Reimer
Jürgensen, KM.

Weiterverhandelt : - sofort -

" Ich bitte besonders zu berücksichtigen, daß ich zu keiner Zeit im Amt IV des RSHA tätig gewesen bin. Vermutlich handelt es sich um einen Schreibfehler von Amt IV auf Amt VI ."

Helmut Reimer, KM.

.....*Helmut Reimer*.....

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -

Hamburg, den 30.11.1964
Ruf : 24 82 0 88 34

Az.: SK 583/63 (618/64)

U . mit einem Personalheft
dem Herrn Polizeipräsidenten

1 B e r l i n 42

I 1 -KI 2 - 3666/64 -N-

übersandt.



Abteilung I
I 1 - KJ 2

Im Auftrage :

Eingang: - 2. DEZ. 1964
Tgb. Nr.: 1. 3666/64-N
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Bzawas
Bzawas

Kriminaloberkommissar

/jü

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3666 /64-N.

1 Berlin 42, den 4.12.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: - 4. DEZ. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beilage~~
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 15 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Lothar

Do

eingewertet.
Jhm. 712.

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

zu 2) est.

22. Dez. 1964

de



19.
12. 64

Vfg.

Zentrale Stelle

23. NOV. 1967

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 15. NOV. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Vermin
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

16.1.68

Winter, STA.

2. Hier austragen.

Sch